



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2019/04856**
Datum: 06.02.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Ute Haupt
Plandatum: 27.02.2019

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat		öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Stadträtin Ute Haupt (Fraktion DIE LINKE) zum Arbeitskreis "Armut"

In unserer Stadt existierte ein Arbeitskreis „Armut“, der vor Jahren durch die Stadt Halle (Saale) initiiert wurde. Gemeinsam mit freien Trägern war das Ziel dieses Arbeitskreises, unkomplizierte Abstimmungen zu inhaltlichen Themen zu treffen und die Umsetzung von Beschlüssen, Vorschriften etc. zu beraten. Großen Raum nahmen Anregungen und Impulssetzungen für das verbesserte Agieren mit Betroffenen ein. Durch die unkomplizierte Vernetzung konnten Zugänge für Betroffene zu den Hilfsangeboten der Stadt Halle (Saale) verbessert werden.

Der Arbeitskreis „Armut“ gestaltete zudem Aktionstage zum Thema „Armut“, in deren Mittelpunkt u.a. auch Hilfsangebote für Betroffene öffentlich vorgestellt wurden. Seit geraumer Zeit gibt es diese Form der Zusammenarbeit nicht mehr.

Ich frage die Stadtverwaltung:

1. Welche Gründe gaben den Ausschlag für die Beendigung der Arbeit dieses Arbeitskreises?
2. Welche alternativen Formen der Zusammenarbeit der Stadt Halle (z.B. Abtlg. Wohnsozialisierungshilfe) mit freien Trägern (hier u.a. Beratungsstellen, Stadtmission, Diakonie, AWO) gibt es?
3. Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, diesen Arbeitskreis wieder zu aktivieren?

Gez. Ute Haupt
Stadträtin

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

ja

nein

Aktivierungspflichtige Investition

ja

nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)			
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan
Wenn ja, Stellenerweiterung:

ja

nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

ja

Gleichstellungsrelevanz:

ja



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

21.02.2019

Sitzung des Stadtrates am 27.02.2019

Anfrage der Stadträtin Ute Haupt (Fraktion DIE LINKE) zum Arbeitskreis „Armut“

Vorlagen-Nr.: VI/2019/04856

TOP: 10.12

1. Welche Gründe gaben den Ausschlag für die Beendigung der Arbeit dieses Arbeitskreises?

Der Arbeitskreis stand unter der Leitung der freien Träger. Aufgrund unterschiedlicher Interessenslagen erfolgte seit 2016 keine Einladung mehr.

2. Welche alternativen Formen der Zusammenarbeit der Stadt Halle (z.B. Abtlg. Wohnsozialisierungshilfe) mit freien Trägern (hier u.a. Beratungsstellen, Stadtmission, Diakonie, AWO) gibt es?

Abstimmungen und Informationsaustausch im Kontext von Armut und Armutsprävention erfolgen zwischen Stadtverwaltung und freien Trägern auf direktem Wege. Darüber hinaus werden diese Schwerpunkte als Querschnittsthemen in verschiedenen Arbeitsgruppen (z. B. AG 78) oder in den Sozialraumgruppen gemeinsam bearbeitet. Gleichwohl bezieht die Verwaltung freie Träger bei der Entwicklung strategischer Konzepte, Leitbilder und Maßnahmenpläne (ISEK – Halle 2025, aktuell Bildungsleitbild, Präventionskonzept, Maßnahmenplan zur Verbesserung der Bildungssituation von Einwohnerinnen und Einwohnern mit Migrationshintergrund, perspektivisch auch das Bildungskonzept), bei denen Armutsprävention eine wichtige Rolle spielt, mit ein.

3. Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, diesen Arbeitskreis wieder zu aktivieren?

Seitens der Verwaltung wird die zielgerichtete Form der Zusammenarbeit mit den freien Trägern, wie sie aktuell erfolgt, bevorzugt und als zielführender eingeschätzt.

Katharina Brederlow
Beigeordnete